

P R O T O K O L L
der öffentlichen Ausschusssitzung Soziales und Kultur

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
17.01.2011	18:00 Uhr	19.30 Uhr	Ortsamt Horn-Lehe, Sitzungssaal

TEILNEHMER

ORTSAMT	: Wolfgang Ahrens, Vorsitzender Ulrich Lütjens, Protokollführer
BEIRAT/AUSSCHÜSSE	: siehe anliegende Liste
GÄSTE	: Herr Siebelts, Amt für Soziale Dienste Herr Schuch, KiTa Bremen Herr Böhme, KiTa Bremen

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung, Protokollgenehmigung
2. Verschiebung der Einrichtung von U-3-Kitaplätzen auf 2012
3. Spielplatzpaten
4. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden mit Schreiben vom 29.12.2010 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung, Protokollgenehmigung

Die vorstehende Tagesordnung wird nach Ergänzung des TOP 3 einstimmig beschlossen, das Protokoll der Sitzung vom 10.11.2010 ohne Änderungen genehmigt.

Zu TOP 2: Verschiebung der Einrichtung von U-3-Kitaplätzen auf 2012

Einleitend erläutert Herr Siebelts, dass die Verschiebung der Einrichtung von U-3-Kitaplätzen zum 01.01.2012 auf dem Senatsbeschluss vom 07.09.2010 fußt. Damit einher geht die Aufstockung der Gruppen von acht auf zehn Plätzen, sofern die räumlichen Kapazitäten dies hergeben. Dahingegen wurde die ebenfalls im Beschluss angekündigte Aufstockung im Elementarbereich auf Zwölfergruppen mittlerweile wieder revidiert. Dies hätte zur Folge gehabt, dass die vorangegangene Personalaufstockung de facto nivelliert worden wäre. Auf stadtbremischer Ebene verbleibt somit jedoch ein ungedeckter Bedarf von 473 Plätzen im Elementarbereich. Vor dem Hintergrund dieser Diskrepanz und der Tatsache, dass ein Rechtsanspruch im U-3-Bereich erst ab dem Jahr 2013 besteht, erklärt sich laut Herrn Siebelts die momentane Priorisierung des Ü-3-Bereiches.

Herr Schuch berichtet, dass KiTa Bremen seit dem laufenden Schuljahr 16 U-3-Plätze in der Vorstraße vorhält. Dieses Angebot wird ab 01.08.2011 um weitere zwei Plätze aufgestockt werden, was bei gleichbleibender Personalstärke bewältigt werden muss. Darüber hinaus wird die Möglichkeit des Platz-Sharings geprüft. Bei diesem Modell wird ein Platz anteilig an zwei Kinder vergeben. Dies lässt sich jedoch nur auf 20 Prozent der Plätze anwenden, sodass maximal zwei weitere Kinder untergebracht werden könnten. Zusätzlich hält der Elternverein „Schnullerbacke“ acht Plätze für den U-3-Sektor vor.

Ursprünglich war im Jahr 2009 beschlossen worden, den U-3-Bereich mit jeweils acht Plätzen in den Standorten Carl-Friedrich-Gauß-Straße und Curiestraße auszubauen. Die Planung wurde mittlerweile dahin gehend modifiziert, beide Gruppen am Standort Curiestraße zu installieren, um etwa besser mit Vertretungssituationen umgehen zu können. Vor dem Hintergrund der laufenden Baumaßnahmen in der Curiestraße ist die vom Senat beschlossene Verschiebung auf den

01.01.2012 kein Dilemma, da ein früherer Beginn wahrscheinlich ohnehin nicht möglich gewesen wäre. Für diese einzurichtenden Gruppen mit insgesamt 19 Plätzen liegen bereits jetzt 29 Anmeldungen vor, bis zum Ende der Anmeldefrist wird mit gut 40 Anmeldungen gerechnet.

Diese Planungen setzen jedoch voraus, dass zwei weitere Hortgruppen über die beiden bereits ausgelagerten Gruppen hinaus außerhalb der KiTa Curiestraße untergebracht werden. Angedacht ist eine Unterbringung in der Marie-Curie-Schule, ein Besprechungstermin mit der Schulleiterin Frau Huckfeldt ist bereits vereinbart. Die Ausschussmitglieder verständigen sich einstimmig darauf, das Ansinnen zu unterstützen. Sollte darüber hinaus im Laufe der Verhandlungen weitere Hilfe vonseiten des Ausschusses nötig werden, wird sich dieser ggf. mit einem weiteren Beschluss in das Geschehen einschalten.

Herr Siebelts ergänzt, dass dies auch deshalb wichtig ist, weil laut Berechnung der Fachbehörde für Horn-Lehe 35 Plätze im Elementarbereich fehlen und er deshalb weitere Ü-3-Plätze in der KiTa Curiestraße installieren möchte. Glücklicherweise werden zudem in der Kindergruppe Sternchen 20 Plätze im Elementarbereich geschaffen werden. In Bezug auf die erwähnte Berechnung gelte es zu bedenken, dass sich diese in den Vorjahren positiver darstellten, als die dann eintretenden Realität tatsächlich war. Dementsprechend ist die prognostizierte Zahl unter einem gewissen Vorbehalt zu sehen. Auf Bitte von Herrn Mazur sagt Herr Siebelts zu, nach dem Tagen der Planungsrunde am 18. Februar dem Ortsamt die tatsächlichen Zahlen über die Belegung der Kita-Plätze und mögliche Überhänge mitzuteilen.

Des Weiteren kündigt Herr Schuch an, dass sich KiTa Bremen für zwei weitere U-3-Gruppen ab dem Schuljahr 2012/13 mit dem Standort Carl-Friedrich-Gauß-Straße bewerben wird und im Falle eines Zuschlags geplant ist, entsprechende Räumlichkeiten anzubauen. Generell gelte es zudem zu hinterfragen, ob die angenommene Größe von 35 Prozent U-3-Bedarf ab Beginn des Rechtsanspruchs mit dem Jahr 2013 ausreichen wird.

Im Zusammenhang mit dem Bauantrag eines privaten Trägers, der eine Einrichtung mit 8 Kita-Plätzen eröffnen möchte, erläutern Herr Siebelts und Herr Schuch auf Nachfrage die Modalitäten, wie sich eine solche Einrichtung finanziert. So ist es grundsätzlich möglich, wenn alle baulichen und fachlichen Voraussetzungen gegeben sind und das Ok der Behörde vorliegt, die Einrichtung auf rein privater Basis zu betreiben. Allerdings fallen im laufenden Betrieb monatliche Kosten von circa 1.000 Euro pro Kind und Monat an und die Errichtung eines adäquaten Gebäudes beläuft sich auf 250.000-300.000 Euro. Somit kommt de facto keine Einrichtung ohne institutionelle Zuwendungen aus.

Zu TOP 3: Spielplatzpaten

Frau Hanke hatte im Vorfeld der Sitzung das „Konzept Spielplatzpatenschaften“ der Gemeinde Stuhr beim Ortsamt eingereicht, um zu erörtern, ob sich Ähnliches auf Horn-Lehe übertragen lässt und damit möglicherweise Entwicklungen wie auf dem Spielplatz Fultonstraße begegnet werden könnte. Das Konzept sieht vor, dass sich Bürger auf ehrenamtlicher Basis als Paten eines Spielplatzes annehmen. Die Paten sollen unter anderem als Ansprechpartner für Eltern und Kinder fungieren, die Reinhaltung der Plätze im Blick halten und Defekte an die Verwaltung melden.

Herr Ahrens weist darauf hin, dass die zentrale Frage ist, wie man an Interessierte herankommt. Aus dem Tagesgeschäft zeigt sich, dass zwar Missstände von Bürgern moniert werden, damit aber in der Regel keine Bereitschaft zu eigenem Engagement einhergeht. Er schlägt daher als Ansatz vor, bei entstehenden Spielplätzen wie etwa dem am Holler Landhof die Idee in den Planungszirkel zu tragen. Die Identifikation mit einem Projekt, dem man von Anfang an angehört, ist wahrscheinlich eher gegeben. Ein weiterer möglicher Aufhänger könnte die in Aussicht gestellte Sanierung des Spielplatzes in der Carl-Friedrich-Gauß-Straße sein. Ein gutes Beispiel stellt die Elterninitiative in der Reddersenstraße dar.

Herr Mazur gibt zu bedenken, dass zum Gelingen eine Form von institutioneller Anbindung vonnöten wäre, über die Patenschaften koordiniert werden. Herr Porthun könnte sich vorstellen, dies im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten gemäß § 16 (3) SGB II („Ein-Euro-Jobs“) umzusetzen.

Zusätzlich wird Herr Ahrens im Zuge seiner kommissarischen Ortsamtsleitung in Schwachhausen in Erfahrung bringen, ob sich Aspekte der dortigen Spielleitplanung übernehmen lassen.

Zu TOP 4: Verschiedenes

Herr Ahrens teilt die folgenden Punkte mit:

- Auf Betreiben des Stiftungsdorfes Hollergrund sollen laut Frau Duffner-Hüls (AfSD) im Grünzug Hollergrund Spielgerätschaften errichtet werden. Dies korrespondiert mit der Anregung durch den Ausschuss Zukunft und Stadtteilentwicklung vom 07.09.2010.
- Laut Schreiben vom 04.01.2011 von Frau Siegel steht nun doch eine Förderung im Programm LOS-Bremen II für das Kopernikusquartier in Aussicht.
- Das Erinnerungsschreiben durch Herrn Ahrens zur ausstehenden Umsetzung des geplanten Spielplatzes am Holler Landhof hat dahin gehend Wirkung gezeigt, dass die zweite Planungsrunde für den 21.01.2011 angekündigt wurde.
- Am 12.01.2011 tagte ein Gremium mit den im Stadtteil Horn Lehe in der Jugendarbeit aktiven Menschen im Jugendhaus Horn-Lehe, um unter anderem über den konkreten Einsatz der APK Gelder für 2011 zu beraten. Dabei wurde vereinbart, die Mieteinnahmen des Jugendhauses Horn-Lehe vornehmlich für verlängerte Öffnungszeiten des Hauses zu verwenden.

Frau Hanke berichtet, dass dem Vernehmen nach im Jugendhaus Horn-Lehe noch eine Erneuerung des Küchenbodens aussteht. Diese ist notwendig, damit die hygienischen Voraussetzungen für die Einrichtung einer Küche für die Verköstigung der Hortkinder vorliegen. Herr Ahrens wird Immobilien Bremen in dieser Sache anschreiben.

gez. Wolfgang Ahrens
Vorsitzender

gez. Dieter Mazur
Ausschusssprecher

gez. Ulrich Lütjens
Protokollführer